

„Blaue Kugel lässt EVL keine Chance

1. Damenmannschaft unterliegt knapp in Gangkofen – Herren 2 müssen sich Vilsbiburg beugen

Herren1: Ein leichtes Spiel hatten die sechs Kegler der Blauen Kugel beim 5008:5385 Sieg auf den Auswärtsbahnen in Landshut gegen die Zweite des EVL.

Dieser Erfolg bahnte sich schon zu Beginn dieses Bezirksligaspieler an, als die Gastgeber bereits nach 200 Wurf schon 102 Kegel zurücklagen. Oliver Langner (884) und Aushilfe Paul Gremler (911) boten eine überzeugende Leistung und übergaben der Mittelpaarung eine schöne Führung. Die Niederbayern versuchten nun wieder heranzukommen, doch die „Blauen“ ließen nicht locker. Zudem kam noch, dass die Hausherren nach 100 Wurf wechseln mussten, und der Ersatzspieler nicht über 381 Kegel hinauskam. Also konnte man von Seiten der Moosburger ohne Druck aufspielen, was sich auch auf die Einzelergebnisse auswirkte. Tagesbester wurde mit 930 Kegel Werner Reithmeier, gefolgt von Günter Nagl und Herbert Mühlig (beide 890) und Ludwig Süß jun. (880).

Damen 1: Eine bittere 2517:2505 Auswärtsniederlage musste die Damenmannschaft in Gangkofen verkraften. Dabei fing es für die Oberbayern recht gut an. Andrea Wittmann (405) und Gabriele Rauch (418) beherrschten ihre Nebenspielerinnen in setzten sich nach 100 Wurf schon ab. In der Mittelpaarung klappte es jetzt bei den Gastgeberinnen besser, doch die 413 Kegel von Alena Hölzl und 402 von Petra Schollerer reichten gerade noch um eine knappe Führung zu behaupten. Nun mussten die jeweiligen Schlusspielerinnen dieses Match entscheiden. Schade, dass ausgerechnet im entscheidenden Moment Reglinda Grabichler zu viele Fehlwürfe absolvierte und bei 417 Kegel Schluss war. Gewohnt gut war das Auftreten von Karin Huber, doch ihre hervorragenden 450 Kegel konnten den Sieg der Gangkofner Keglerinnen leider nicht verhindern.

Herren 2: Als Tabellenletzter in der Bezirksliga A fand das aktuelle Spiel (5253:5010) beim SKC Vilsbiburg statt. Schon im Vorfeld war klar, dass die Hausherren keine Punkte zu verschenken hatten und so präsentierten sie sich auch. Dieses Spiel lief über sechs Bahnen und war eigentlich schon nach kürzester Zeit entschieden. Zu beständig kegelten die Gastgeber, die „Blauen“ hatten mit dem Bahnen so ihre Probleme. Einzig und allein fand wieder einmal Stefan Weingärtner das beste Rezept und holte sich mit 931 Kegel den Titel des Tagesbesten. Die restlichen Ergebnisse: Peter Rusch (854), Holger Süß (803), Burkhard Pech (822), Erwin Kochleus (789) und Paul Gremler (811).

Bericht: Burkhard Pech